



Gewaltanstieg und Leistungsverfall in Schulen

Liebe Freunde,

8-2026

Das Deutsche Schulbarometer vermerkt, dass 46 % der [befragten Lehrkräfte](#) als größte Herausforderung ihres Arbeitsalltags das Verhalten der Schüler sehen: 11 % mehr als noch 2025. Die Hauptursache sei mit 25 % problematisches Sozialverhalten, gefolgt von mangelnder Motivation, fehlendem Lernwillen (13 %) und psychischen Problemen (7 %).

Dem zunehmenden Leistungsverfall an Grundschulen soll nun mit dem bundesweiten Projekt *Klasse 0* bzw. *ABC-Klassen* begegnet werden, da Kinder mit immer weniger Vorläuferfähigkeiten eingeschult werden: 87% der befragten Grundschullehrkräfte gaben an, dass Kinder in der 1. Klasse deutlich mehr Defizite aufweisen als noch vor zehn Jahren. Immer weniger Erstklässler seien beschulbar! Ein großes Problem ist es, dass sich Eltern immer weniger Zeit für ihre Kinder nehmen.

Weil häufig beide Eltern arbeiten und Kinder in Krippen und Kitas abgegeben werden, fehlt leider zu oft die familiäre elterliche Förderung. Wenn sich das Motto: *Früher fördern statt später reparieren* aber mehr Familien zu eigen machen, würden manche der oben geschilderten Probleme gar nicht entstehen. Der Staat kann elterliche Fürsorge und Förderung nicht ersetzen! [Bildungsentscheidend ist die Familie!](#) (s.a. [Der deutsche Bildungsnotstand](#))

Lehrer beklagen ebenso eine starke Verrohung unter Kindern und Jugendlichen. Zudem hätten sie eine deutlich abgenommene Frustrationstoleranz: Bereits Kleinigkeiten reichten im Schulalltag, um zur Eskalation zu führen.

"Wir merken sehr stark, dass der digitale Raum dazu beigetragen hat, dass Quantität und Qualität an Gewaltvorfällen gestiegen sind. Und was mich sehr erschrocken hat, ist, dass unsere Grundschulen einen deutlichen Gewaltanstieg vermerken" (Katharina Günther-Wünsch, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin).

Smartphones in Schulen haben Frankreich, Österreich und Griechenland bereits verboten, Irland und Tschechien planen es, Australien hat ein Social-Media-Verbot für unter 16-Jährige verhängt, Spanien plant es ebenfalls.

Das Alter der Strafmündigkeit hat [Schweden](#) wegen eskalierender Gewalt gesenkt.

WC-Räume z.B., einer der wenigen Orte, an denen sich Schüler der Aufsicht der Lehrer entziehen können, werden zunehmend verschmutzt oder beschädigt.

Eine Schule in Bad Bentheim hat daher elektronische Zugangsschlüssel installiert, sodass Schüler die WCs nur mit personalisierten Zugangstoken öffnen. Sobald der nächste Schüler oder Lehrer einen Schaden an der Anlage feststellt und diesen meldet, lässt sich anhand der Daten feststellen, wer zuletzt dort war. So sei es gelungen, die Toiletten sauber und intakt zu halten.

Das mag für manchen nach zu viel Überwachung klingen: Ist die Maßnahme wirklich notwendig?

Direktorin Simone Wipking sagt: „*Wir haben gute Gründe: wöchentlicher Vandalismus, die Toiletten sind verdreckt, die Deckel werden zertreten – die Schüler kommen auf Ideen, die man sich nicht vorstellen kann. In Kreativität wäre das Note 1.*“

Der bundesweit deutliche Anstieg der Kinderkriminalität in den vergangenen Jahren war auch Thema der Innenministerkonferenz in Hamburg.

So viel geklaut wie noch nie: 2025 wurden in Deutschland Waren im Wert von 4,33 Milliarden Euro gestohlen. Ein Rekordverlust durch Diebstahl für den Einzelhandel. Der Anteil der tatverdächtigen Kinder hat seit 2016 zugenommen und betrug 2025 4,6%.

Beim sexuellen Missbrauch von Kindern waren 2025 die Tatverdächtigen fast ein Drittel (31,4 %) selbst Kinder und Jugendliche. Die Zunahme von sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen betrug im Vergleich zum Vorjahr + 4,7% ([Bundeslagebild Sexualdelikte zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen](#)).

Die Zahl der Vergewaltigungen, sexueller Nötigung und Übergriffe insgesamt ist seit 2018 um 71,7% gestiegen (BKA-Chef Münch).

Steuergelder für queere Kinderbücher

Während Kürzungen beim Elterngeld diskutiert werden, das aufgrund des fehlenden Inflationsausgleichs mittlerweile ohnehin rund 38 % an Kaufkraft verloren hat (Institut der deutschen Wirtschaft, IW), fördert das *Hessische Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (HMWK)* mit einem [Stipendium](#) ausdrücklich queeres Erzählen für Kinder und Jugendliche in allen ihren Facetten. Es sollen Geschichten für Kinder- oder Jugendbücher verfasst werden, die sich mit queeren Themen und Figuren beschäftigen wie: lesbisch, schwul, bisexuell, pansexuell, queer, transgender, genderqueer, genderfluid, non-binär, asexuell, aromantisch, agender und intergeschlechtlich.

Mit Steuergeldern finanziert wird ein dreiwöchiger Aufenthalt in Schweden, damit sich die Stipendiaten ganz auf die Vertiefung und Ausarbeitung ihrer queeren Ideen konzentrieren können.

Während das Geld zur Sanierung von Schulen fehlt in vielen Gemeinden, werden Steuergelder für [queere "Pflichtveranstaltungen"](#) verpulvert.

Es ist ein Schildbürgerstreich der Politik, dass Kinder in staatlich geförderten Krippen emotional zu kurz kommen - soeben wurde vom Bund ein viermilliardenschweres (!) Investitionsprogramm für den Ausbau der Kindertagesbetreuung gestartet -, dadurch später im Leben mit Problemen wie Depressionen zu kämpfen haben, aber nun den Psychotherapeuten, die helfen können, massiv die Vergütung gekürzt wird, u.a. weil Krankenkassen sich mit [500 Millionen Euro verzockt](#) haben und zudem krankgeschriebene Versicherte mit Krankengeld fröhlich in Urlaub fahren lassen!

Es ist der Hohn, dass Bundesfamilienministerin Karin Prien eine bundesweite Kampagne startet für ein Beratungsangebot für Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen, während am gleichen Tag der Bundestag mit dem Gesetz zum GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz den Psychotherapiepraxen die Existenzgrundlage entzieht, trotz einer Protestwelle mit mehr als 503000 Teilnehmern! Frau Prien irrt weiterhin, wenn sie behauptet, die Kita sei der entscheidende Ort für gute Startchancen. Jeder Euro, der in diese Fremdbetreuung investiert wird, kostet Staat und Steuerzahler später ein Vielfaches. Die notwendigen Therapeuten werden dann aber fehlen!

Jugendämter melden 10 % mehr Kindeswohlgefährdungen für [2025](#), den vierten Höchststand in Folge! Jedes vierte betroffene Kind war höchstens vier Jahre alt. Bei zunehmender Fremdbetreuung schwindet die familiäre Sicherheit. Vernachlässigung (58 %), psychische Misshandlungen (38%) und körperliche Misshandlungen (29%) nehmen zu.

In 74 % aller Fälle ging die Kindeswohlgefährdung von den Eltern aus! Auch die Bundesregierung registriert, dass der Unterstützungsbedarf von Kindern, Jugendlichen und Eltern in den vergangenen Jahren stark gestiegen ist ([1. KJHSRG](#)). Doch anstatt präventiv Familien zu unterstützen, wird immer nur repariert.

In herzlicher Verbundenheit!

Ihr Team von Verantwortung für die Familie e.V.

<http://www.vfa-ev.de>

**Glückliche Kinder sind kein Zufall -
Happy children make better business ® !**

Die Buchempfehlung: Jonas Schreiber: [Lehreralltag. Ein Blick hinter die Schulkulisse.](#)

[Unsere Flyer helfen bei Erziehungsfragen](#) und können auch in größerer Anzahl kostenfrei angefordert werden.

Wir danken Ihnen sehr herzlich, dass Sie unsere Arbeit weiter unterstützen!

Zur leichteren Weitergabe finden Sie diesen Newsletter in der **Anlage** auch als .pdf.

Ihre [Unterstützung und Förderung](#) unserer Arbeit fördert und hilft Kinderseelen!

Spendenkonto: Sparkasse Uelzen

IBAN: DE 9825 8501 1000 0005 5533, BIC: NOLADE 21 UEL

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Eltern weiter.

Zum Direktbezug klicken Sie bitte [hier](#).

Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, sende bitte eine Mail mit dem Betreff "Abmeldung" an:
newsletter-noreply@vfa-ev.de?subject=Abmeldung